Modulbeschreibung

M.Sc. Epidemiologie Universität Bremen

Gültig für Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester 2016/2017

Stand: Januar 2017

Übersicht

Studienverlaufsplan

Einführende Module

Modul 1: Theorien, Konzepte und Normen von Public Health

Modul 2: Versorgungssystem in Deutschland

Modul 3: Epidemiologie und statistische Anwendungen

Spezielle Module des M.Sc. Epidemiologie

Modul 6: Forschungsprojekt Grundlagen

Modul 4-E: Epidemiologische und statistische Methoden

Modul 5-E: Spezielle epidemiologische Themen I

Modul 6A-E: Projektstudium Epidemiologische Forschung I

Modul 6B-E: Projektstudium Epidemiologische Forschung II

Modul 7-E: Fortgeschrittene epidemiologische und statistische Methoden

Modul 8-E: Spezielle epidemiologische Themen II / General Studies

Modul 9-E: Begleitseminar zur Masterarbeit

Modul 10-E: Masterarbeit und Kolloquium

Studienverlaufsplan ab WiSe 2016/17

M.Sc. Epidemiologie

	Semester	Modul 9-E:			Modul 10-E:	
2.Jahr		Begleitseminar zur Masterarbeit		Masterarbeit und Kolloquium		
		3 CP/ P/ MP*			27 CP/ P/ MP	
	4.					
	3. Semester	Modul 7-E:		Modul 8-I	≣:	Modul 6B-E:
		Fortgeschrittene epidemiologische und statistische		Themen II	epidemiologische /General Studies**	Projektstudium Epi- demiologische For- schung II
		Methoden		9 CP/ P/ KP		12 CP/ P/ MP
		9 CP/ P/ MP				
	2. Semester	Modul 4-E:		Modul 5-I	≣:	Modul 6A-E:
		Epidemiologische und statistische Methoden		Spezielle epidemiologische Themen 1**		Projektstudium Epi- demiologische For-
		9 CP/ P/ MP		9 CP/ P/ k	(P	schung I
1. Jahr	,					12 CP/ P/ MP
_ ,	1. Semester	Modul 1:	Modul	2:	Modul 3:	Modul 6:
		Theorien, Kon- zepte und Nor-	system		Epidemiologie und statistische	Forschungsprojekt Grundlagen
		men von Deutso			Anwendungen	6 CP / P/ MP*
		9 CP/ P/ KP	6 CP/ I	P/ KP	9 CP/ P/ MP	

P: Pflichtmodul, MP: Modulprüfung, KP: Kombinationsprüfung

Stand: September 2016 (gemäß <u>FPO</u> vom 28.05.2014 mit Berichtigung vom 23.09.2014 und Ordnung zur Änderung der FPO vom 11. Mai 2016)

^{*} Das Modul wird mit einer Studienleistung (= unbenotet) abgeschlossen.

^{**} In den Modulen 'Spezielle epidemiologische Themen I' und 'Spezielle epidemiologische Themen II/General Studies' wird die Modulnote aus den mit den jeweiligen CP gewichteten benoteten Leistungen errechnet. Unbenotete Leistungen fließen nicht in die Berechnung ein. Nähere Hinweise sind der Modulbeschreibung zu entnehmen

Einführende Module

Modulbezeichnung	1: Theorien, Konzepte und Normen von Public Health
Modulverantwortliche/r	UnivLektor Thomas Hehlmann
Dazugehörige Lehrver-	Vorlesung (2 SWS): Theorien, Konzepte und ethische Fragen
anstaltungen, Veran-	von Public Health
staltungsformen	Vorlesung (2 SWS): Ethics in Global Health
	Vorlesung (2 SWS): Community and Familiy Health Nursing
	(2 aus 3 Veranstaltungen)
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curri-	M.Sc. Epidemiologie
culum / Studien-	M.A. Public Health - Gesundheitsversorgung, -ökonomie
programm	und - management
	M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention
	M.Sc. Community and Family Health Nursing
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 1. Fachsemester
Arbeitsaufwand (work-	9 CP / 270h insgesamt
load)/ Berechnung der	Davon:
Kreditpunkte	Präsenszeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen)
	Vor- und Nachbereitung: 90h
	Selbstlernanteile: 64h
	Prüfungsvorbereitung: 60h
Voraussetzungen zur	Keine
Teilnahme	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompeten-	1) Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Public
zen (Learning Outco-	Health
me)	Das Modul baut auf Kenntnissen grundlegender Public
	Health Theorien auf. Am Ende des Moduls:
	- haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über Theo-
	rien und Modelle von Gesundheit und Krankheit;
	- sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche
	Public Health Definitionen, Theorien und Konzepte ein-
	zuordnen;
	- kennen die Studierenden Akteure und Methoden von
	Public Health und haben konzeptionelle Überlegungen
	zu Gegenstand, Handlungsauftrag und Zielsetzungen
	von Public Health formulieren;
	- kennen die Studierenden Grundlagen der Public Health
	Ethik und können diese in Diskursen reflektieren
	2) Ethics in Global Health
	Die Studierenden:
	- können Globale Gesundheitsprobleme und -risiken be-
	schreiben und einordnen;
	·
	- können internationale Zusammenhänge bei der Vertei-
	lung von Gesundheit und Krankheit erläutern; - kennen ethische Aspekte und Theorien im Kontext von
	- Kennen eunsche Asbekte und Theorien im Nontext von
	•
	Global Health und können diese anwenden; - können globale Lösungsansätze im Zusammenhang mit

Gesundheit und Krankheit begründet vorschlagen;

Community and Family Health Nursing

Die Studierenden:

- können Forschungsansätze und Transfer von Erkenntnissen aus der Pflegeforschung in die Praxis reflektieren und kennen Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen von Community and Family Health Nursing
- können entscheiden, wie pflegerische Versorgung auf kommunaler und familiärer Ebene geleistet werden kann;
- können Konzepte entwickeln, bezogen auf die pflegerische Versorgungspraxis in Kommune und Familie;
- können die Relevanz des Pflegeprozesses bezogen auf Kommune und Familie diskutieren;
- kennen die relevanten Assessments für die kommunale und familiäre Ebene und können sie entsprechend einschätzen:
- können entscheiden, welche Arten von Assessments, Interventionen und Evaluationen angemessen für kommunale und familiäre Situationen sind;
- können einen Versorgungsplan für kommunale und familiäre Problemsituationen auf dem aktuellen Stand der Forschung und evidenzbasiert entwickeln;
- können notwendige Problemlösungen anwendungs- und forschungsorientiert entwickeln, dabei ihr Wissen integrieren und mit Komplexität umgehen.

1) Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Public Health

Vertiefende Literatur und Diskussionen zu Definitionen, Methoden, Theorien, Konzepten, Gegenstand, Handlungsauftrag, Zielsetzung und Ethik von Public Health unter Berücksichtigung der veränderten Ausrichtung von Old Public Health zu New Public Health.

2) Ethics in Global Health

- Global Burden of Disease;
- Globalisierung und Gesundheit: internationale Zusammenhänge;
- Die Rolle der EU in Bezug auf "global health";
- Ethischer Kosmopolitismus;
- Ethische Theorien und Ansätze um "global health"

3) Community and Familiy Health Nursing

- Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen Kommune und Familie als Klienten im Kontext pflegerischer Versorgung:
- Ziele und Bedeutung pflegerischer Praxis für Kommune und Familie;
- Strategien zur Verbesserung der kommunalen und familiären Gesundheitssituation;
- gemeinde- und familienorientierter Pflegeprozess: Assessment, Diagnose, Planung, Implementierung und Evaluation:

Inhalte

	- Beispiele für den Pflegeprozess auf kommunaler und fa-
Candian and D.#f	miliärer Ebene;
Studien- und Prufungs- leistungen , Prüfungs- formen	Prufungsformen: Klausur
Literatur	1) Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Public
formen	 Health Boylan, M. (ed.) (2005). Public Health Policy and Ethics. New York: Kluwer Academic Publishers; Franke, A. (2010). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber; Gerhardus, A. et al. (Hrsg.) (2010). Evidence-based Public Health. Bern: Huber; Hurrelmann, K. et al. (2010). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung (3., vollst. überarb. Aufl.). Bern: Huber; Hurrelmann, K. & Razum, O. (2011). Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa. Kolip, P. (Hrsg.) (2002). Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa; Schwartz, F.W. et al. (Hrsg.) (2012). Public Health. Gesundheit und Gesundheitswesen (3. überarb. und erw. Aufl.). München: Urban & Fischer; Strech, D. & Marckmann, G. (Hrsg.) (2010). Public Health Ethik. Berlin: LIT Verlag. 2) Ethics in Global Health Benatar S, Brock G (2011) Global Health and Global Health Ethics. Cambridge University Press. Razum, O., Zeeb, H., Laaser, U. (Hrsg.) (2006): Globalisierung- Gerechtigkeit – Gesundheit: Einführung in International Public Health, Verlag Hans Huber: Bern; Skolnik, R. (2011) Global Health 101 (Essential Public Health). Jones & Bartlett Learning; Second edition; Stapleton, Greg; Schröder-Bäck, Peter; Laaser, Ulrich; Meershoek, Agnes; Popa, Daniela (2014) Global Health Ethics: An introduction to prominent theories and relevant
	topics. Global Health Action, 7: 23569 - http://dx.doi.org/10.3402/gha.v7.23569 - Merson M. H.: Black R. A.: Mills, A. J. (2011) Global
	- Merson, M. H.; Black, R. A.; Mills, A. J. (2011) Global Health. Jones & Bartlett Learning; Third edition;
	3) Community and Familiy Health Nursing
	 Stanhope, M., & Lancaster, J. (Hrsg.) (2012). Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Communi- ty, 8.Aufl., Missouri/USA: Elsevier Shuster, G.F. 2012: Community as client: assessment and
	analysis in Stanhope, M., & Lancaster, J. (2012). Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8.Aufl., Missouri/USA: Elsevier, S.396-426;

Modulbezeichnung	2: Versorgungssystem in Deutschland
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heinz Rothgang
Dazugehörige Lehrver-	Vorlesung (2 SWS): Versorgungssystem in Deutschland
anstaltungen, Veran-	Seminar/Übung: Problemorientiertes Lernen (POL) (2 SWS):
staltungsformen	in Gruppen à 10 Personen und je 1 Tutor/in
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curri-	M.Sc. Epidemiologie
culum / Studienpro-	M.A. Public Health – Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -
gramm	management gesandments versorgang, okonomie and
gramm	M.A. Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention
	M.Sc. Community and Family Health Nursing
Dauer des Moduls	1 Semester, im 1. Fachsemester
Lage	1 Schiester, III 1. 1 densemester
Arbeitsaufwand (work-	6 CP / 180h insgesamt
load) Berechnung der	Davon:
Kreditpunkte	Präsenszeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen)
Kreunpunkte	Vor- und Nachbereitung: 60h
	Selbstlernanteile: 34h
	Prüfungsvorbereitung: 30h
Voyoussetzung zun	Keine
Voraussetzung zur Teilnahme	Kenie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
	Deutsch
Sprache	
Lernziele / Kompeten-	1) Versorgungssystem in Deutschland Des Medal best ouf des Versetzie des institutionelles Augustal
zen (Learning Outcome)	Das Modul baut auf der Kenntnis der institutionellen Ausgestal-
	tung des deutschen Gesundheitssystems auf. Am Ende des Moduls
	- kennen die Studierenden die Strukturen und Entwicklungen des
	deutschen Gesundheitssystems in rechtlicher, politischer und ökonomischer Perspektive;
	- sind sie in der Lage das deutsche Versorgungssystem im inter-
	nationalen Vergleich einzuordnen;
	-
	- verfügen sie über die analytischen Instrumente, um die Prob- lemlagen und Konflikte im deutschen Gesundheitssystem zu
	verstehen und Ansätze für Verbesserung zu identifizieren;
	- sind die Studierenden mit Akteuren des Gesundheitssystems
	und ihren Interessenlagen vertraut.
	2) Problemorientiertes Lernen POL
	Die Studierenden sollen:
	- über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis zu einer
	ausgewählten Problemstellung auf dem neuesten Stand des wis-
	senschaftlichen Wissens verfügen;
	- komplexe Aufgabenstellungen von Pflege- und Gesundheits-
	wissenschaftlerInnen analysieren und mögliche Lösungsansätze
	ableiten und anhand von relevanten (gesellschaftlichen, ethi-
	schen, wissenschaftlichen) Kriterien bewerten können;
	- selbständig eigene Wissensdefizite identifizieren und sich selbst
	Lernziele setzen und sich selbstgesteuert neues Wissen aneig-
	nen können;
	- sich im Team selbst organisieren können und
	- sich im Team selust organisieren konnen und

	- die Ergebnisse der Aufgabenbearbeitung auf wissenschaftli-
	chem Niveau sowohl gegenüber Fachvertreter/innen als auch
	Laien darstellen können
Inhalte	1) Versorgungssystem in Deutschland
	Finanzierung, Leistungserbringung und Regulierung im deut-
	schen Gesundheitssystem, jeweils
	- theoretische Diskussion von Vor- und Nachteilen alternativer
	Regelungen;
	- institutionelle Ausgestaltung in Deutschland im internationalen
	Vergleich und
	- quantitative empirische Erfassung der deutschen Situation
	2) Problemorientiertes Lernen (POL)
	- Grundlagen des Problemorientierten Lernens;
	- Unterschiedliche komplexe Aufgabenstellungen, z. B. Aufbau
	eines Gesundheitssystems;
	- Durchführung von Literaturrecherchen und vertiefende Inhalte
	des wissenschaftliches Arbeitens;
	- Vertiefung von Teamarbeit und
	- Kriterien der Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnis-
	sen.
Studien- und Prüfungs-	- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbei-
leistungen, Prüfungs-	tung;
formen	- Lernportfolio;
	- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);
	- mündliche Prüfung (ca. 45 min);
	- Klausur
Literatur	1) Versorgungssystem in Deutschland
	- Rosenbrock, R., & Gerlinger, T. (2014). Gesundheitspolitik.
	Eine systematische Einführung. 3. Aufl. Bern: Huber;
	- Rothgang H., Cacace M, Frisina L, Grimmeisen S, Schmid A,
	Wendt, Claus (2010): The State and Healthcare: Comparing
	OECD Countries. Houndsmills: Palgrave Macmillan;
	- Simon, Michael (2013): Das Gesundheitssystem in Deutsch-
	land. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 4. Auf-
	lage. Huber: Bern.
	2) Problemorientiertes Lernen (POL)
	- Moust, Jos H. C.; Bouhuijs, Peter A. J.; Schmidt, Henk G.
	(2007): Introduction to problem-based learning. Groningen:
	Wolters-Noordhoff
	- Heesen, B. (2010). Wissenschaftliches Arbeiten. Vorlagen und
	Techniken für das Bachelor- Master- und Promotionsstudium.
	Heidelberg: Springer.

Modulbezeichnung	3: Epidemiologie und statistische Anwendungen
Modulverantwortliche/r	Dr. Klaus Giersiepen
Dazugehörige	Vorlesung (4 SWS): Epidemiologie und statistische Anwendungen
Lehrveranstaltungen,	Unterstützende Tutorien (2 SWS)
Veranstaltungsformen	Unterstützender Tabellen-Kalkulations-Excel-Kurs (einmalig 3 h)
und SWS	DO: 1
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum	M.Sc. Epidemiologie
Curriculum / Studien-	M.A. Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management M.A. Gesundheitsförderung und Prävention
programm	M.Sc. Community and Family Health Nursing
Dauer des Moduls,	1 Semester, im 1. Fachsemester
Lage	1 Somester, mr 1 1 uomsemester
Arbeitsaufwand	9 CP/ 270 h insgesamt
(workload)/ Berechnung	Davon:
der Kreditpunkte	Präsenszeit: 56 h (4 SWS x 14 Wochen)
1	Tutorien 28 h (2SWS x 14 Wochen)
	Vor- und Nachbereitung: 56 h
	Selbstlernanteile: 92 h Prüfungsvorbereitung: 38 h
Voraussetzungen zurTeil-	
nahme	Ein eigener Laptop für Auswertungen mit MS-Excel/Open Office wird dringend empfohlen.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul baut auf grundlegenden Kenntnissen der Epidemiologie
(Learning Outcome)	und Statistik auf. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse zu epidemiologischen Maßzahlen und Studiendesigns und den dazu gehö-
	renden statistischen Auswertungsverfahren. Sie führen eigene
	Auswertungen mit MS-Excel durch.
	Nach Abschluss des Moduls können Studierende:
	- Krankheitsbelastungen von Populationen beschreiben und ver-
	gleichen; - zentrale epidemiologische Forschungsdesigns auf Forschungs-
	fragen anwenden;
	grundlegende statistische Verfahren und epidemiologische Me-
	thoden zur Analyse von Gesundheitsproblemen anwenden.
Inhalte	- Epidemiologische Maßzahlen und Studiendesigns
	- Deskriptive Statistik, Lagemaße, Verteilungen
	- Stichproben, Fallzahlberechnungen
	- Testen, Konfidenzintervalle,
	- Korrelation, Anova, Regression
	- Bias, Confounding und Gegenmaßnahmen
Studien- und	Mögliche Prüfungsformen:
Prüfungsleistungen,	- Lernportfolio
Prüfungsformen	- Klausur

Literatur	 Lehrbücher für Epidemiologie: Gordis L (2014): Epidemiology, 5 rd ed., Saunders: Philadelphia Porta, M. (Hrsg.) (2014): A Dictionary of Epidemiology, 6th ed., Oxford University Press: New York Rothman K J, Greenland S, Lash T L (2008): Modern Epidemiology, 3rd ed, Lippincott Williams & Wilkins: Philadelphia Szklo M, Nieto JF (2014): Epidemiology beyond the basics.
	 3rd ed Jones & Bartlett Learning, Burlington, MA, USA Lehrbücher für Statistik: Bortz J, Schuster Ch (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7.Auflage, Springer Fahrmeir L, Heumann C, Künstler R, Pigeot I, Tutz G (2016): Statistik: Der Weg zur Datenanalyse. Burlington, MA, USA Lehrbücher für Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Fahrmeir L, Heumann C, Künstler R, Pigeot I, Tutz G (2016): Statistik: Der Weg zur Datenanalyse.

Spezielle Module des MSc Epidemiologie

Modulbezeichnung	6: Forschungsprojekt Grundlagen
Modulverantwortliche/r	Dr. Karin Bammann
Dazugehörige Lehrver-	Seminar (2 SWS): Themenfindung Forschungsprojekt
anstaltungen, Veran-	Seminar (2 SWS): SAS-Kurs
staltungsformen	
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curri-	M.Sc. Epidemiologie
culum / Studienpro-	
gramm	
Dauer des Moduls	1 Semester, im 1. Fachsemester
Lage	
Arbeitsaufwand (work-	6 CP / 180h insgesamt
load) Berechnung der	Davon:
Kreditpunkte	Präsenszeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen)
•	Vor- und Nachbereitung: 60h
	Selbstlernanteile: 34h
	Prüfungsvorbereitung: 30h
Voraussetzung zur	Keine
Teilnahme	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele / Kompeten-	Fachkompetenzen
zen (Learning Outcome)	Die Studierenden können:
g	 den aktuellen Stand der Forschung zu einem Thema recher-
	chieren und wiedergeben;
	 Forschungsdesiderate erkennen und passende Fragestellungen
	formulieren,
	 ein mögliches Studiendesign entwerfen, mit dem die gewählte
	Fragestellung bearbeitet werden kann,
	 relevante ethische und rechtliche Fragen zu einem geplantem
	Vorhaben stellen und Ansprechpartner*innen identifizieren,
	 die Statistiksoftware SAS für Datenmanagement und deskrip-
	tive Datenanalyse einsetzen.
	Personale Kompetenzen
	Die Studierenden können
	Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestal-
	ten,
	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren
	und bewerten,
	 Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber
	Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwi-
	ckeln.
Inhalte	Themenfindung zu den Forschungsprojekten
11111alle	Inhalt des Seminars sind Techniken und Hilfestellung, um ein
	Thema für eine wissenschaftliche Arbeit zu finden, einzugrenzen
	und eine passende Fragestellung dazu zu formulieren. Die Studie-
	renden werden dabei begleitet, in Kleingruppen Fragestellungen
	für das Forschungsprojekt im 2. und 3. Semester zu erarbeiten.

	Am Ende des 1. Semesters haben sich die Studierenden in ihren		
	Kleingruppen jeweils auf eine Fragestellung festgelegt. Bearbei-		
	tet werden:		
	 Methoden zu Ideensammlung und -ordnung (z.B. Brainstorming, Mindmapping); 		
	Methoden, um einen Überblick über ein Thema zu erhalten		
	(z.B. Literaturrecherche, Qualitätsbewertung von Literatur,		
	Zusammenfassung von Literatur);		
	Methoden zur Eingrenzung und Verortung von Themen (z.B.		
	nach zeitlichen Kriterien, nach Institutionen oder nach Theo-		
	rieansätzen);		
	 Umsetzung einer Fragestellung in ein Studiendesign; 		
	Ethische und datenschutzrechtliche Aspekte.		
	•		
	SAS-Kurs		
	Einführung in die Basisfunktionen von SAS		
	 Einlesen und bearbeiten von Daten 		
	Deskriptive Statistik mit SAS		
Studien- und Prüfungs-	Präsentation einer klar formulierten und begründeten Fragestel-		
leistungen, Prüfungs-	lung für das Forschungsprojekt am Ende des Semesters sowie		
formen	schriftliche Ausarbeitung		
Literatur	Spezifische Literatur wird jeweils in den Seminaren genannt.		
Litter atur	Spezinsene Literatur who jewens in den Semmaren genamit.		

Modulbezeichnung	4-E: Epidemiologische und statistische Methoden
Modulverantwortliche/r	Dr. Karin Bammann
Dazugehörige	Seminar (2 SWS): Statistik in der Epidemiologie 1
Lehrveranstaltungen,	Seminar (2 SWS): Epidemiologische Methoden und
Veranstaltungsformen	Studiendesigns 1
und SWS	Die beiden LV sind inhaltlich und methodisch eng miteinander
	verschränkt.
Arbeitsaufwand / Be-	9 CP/ 270h insgesamt
rechnung der Kredit-	Davon:
punkte	Präsenszeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen)
	Vor- und Nachbereitung: 56h
	Selbstlernanteile: 98h
Madulant	Prüfungsvorbereitung: 60h
Modulart	Pflicht M.Sa. Enidemiologia
Zuordnung zum Curri- culum	M.Sc. Epidemiologie
Dauer des Moduls	1 Semester, im 2. Fachsemester
Lage	1 Schlester, III 2. I defisemester
Voraussetzungen zur	Keine
Teilnahme	Treme
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache Sprache	Deutsch
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen:
Learning Outcome)	 verschiedene Stichprobendesigns und können diese situationsbezogen analysieren und beurteilen; verallgemeinerte Lineare Modelle und können diese anwenden und ihre Ergebnisse interpretieren; grundlegende Verfahren zur Confounderkontrolle und zur Identifikation und Interpretation von statistischer Interaktion; spezifische epidemiologische Studiendesign; Konzepte der epidemiologischen Evidenz und der epidemiologischen Kausalität und können diese kritisch beurteilen; Leitlinien zur Durchführung, zur Berichterstattung sowie zur Beurteilung epidemiologischer Studien und können diese auf publizierte Studien anwenden. Methodenkompetenzen: die Studierenden kennen Möglichkeiten der tabellarischen und der grafischen Darstellung zur Deskription und Analyse von Daten und können diese interpretieren und beurteilen; die Studierenden können den Methodenteil epidemiologischer Studien lesen und verstehen; die Studierenden sind in der Lage sich einen gesicherten Stand der empirischen Forschung zu einem beliebigen epidemiologischen Thema zu verschaffen und können diesen beurteilen; die Studierenden beherrschen Techniken zur Durchführung eines systematischen Reviews und können diese anwenden. Stichprobendesigns;

	- Skalenniveaus, Lage- und Streumaße;
	- Verteilungen, Statistisches Testen;
	- Transformation stetiger Variablen;
	- Korrelationsanalysen;
	- Verallgemeinerte Lineare Modelle (v.a. lineare und logisti-
	sche Regressionsmodelle);
	- Vertiefung Bias, Confounding, Interaktion;
	- Modelle und Modellierungen;
	- Anpassung epidemiologischer Standarddesigns;
	- Kausalität und Evidenz;
	- Good Epidemiological Practice, STROBE, Bewertungssys-
	teme, z.B. CASP-Checklisten;
	- Systematische Reviews
Studien- und Prüfungs-	Mögliche Prüfungsformen:
leistungen (inkl. Prü-	- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausar-
fungsvorleistungen), Prü-	beitung;
fungsformen	- Lernportfolio;
	- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);
	- mündliche Prüfung (ca. 45 min);
	- Klausur
Literatur	- Szklo M, Nieto JF (2014) Epidemiology beyond the basics.
	3 rd ed Jones&Bartlett Learning, Burlington, MA, USA
	- Rothman, K. J., Greenland, S., Lash, T. L. (2008): Modern
	Epidemiology, 3rd ed, Lippincott Williams & Wilkins: Phil-
	adelphia
	- Kreienbrock, L., Pigeot, I., Ahrens, W. (2012): Epidemiolo-
	gische Methoden, 5. Auflage, Springer, Spektrum: Berlin
	- Bowers D (2008). Medical Statistics from Scratch. An Intro-
	duction for Health Professionals. 2nd edition. Wiley
	- Katz MH (2011). Multivariable Analysis. A Practical Guide
	for Clinicians and Public Health Researchers. 3 rd edition.
	Cambridge University Press
	- Material auf www.equator-network.org;
	z.B. Vandenbroucke JP, von Elm E, Altman DG, Gøtzsche
	PC, Mulrow CD, et al. Strengthening the Reporting of Ob-
	servational Studies in Epidemiology (STROBE): Explanation
	and Elaboration. PLoS Med 2007; 4(10): e297;
	- Ausgewählte Primärliteratur (epid. und method. Arbeiten)

Modulbezeichnung	5-E: Spezielle epidemiologische Themen I
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrike Haug
Dazugehörige Lehrver- anstaltungen, Veran- staltungsformen und SWS Pflicht/ Wahlpflicht Zuordnung zum Curri- culum / Studien- programm Dauer des Moduls,	Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS) Es werden pro Semester 3 Seminare angeboten, aus denen die Studierenden 2 Seminare wählen. Pflicht M.Sc. Epidemiologie 1 Semester, im 2. Fachsemester
Lage Arbeitsaufwand (work-load)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270h insgesamt Davon: Präsenszeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 56h Selbstlernanteile: 98h
Voraussetzungen zur Teilnahme Häufigkeit des Ange-	Prüfungsvorbereitung: 60h Keine Jährlich, im 2. Fachsemester
bots Sprache Lernziele/ Kompeten-	Deutsch, einzelne Veranstaltungen in Englisch Die Studierenden können:
(Learning Outcome)	 ihre Grundlagenkenntnisse Epidemiologie auf die speziellen Kursthemen anwenden; ausgewählte thematische Kerngebiete der modernen epidemiologischen Forschung beschreiben und präsentieren; für die einzelnen Themengebiete relevante methodische Aspekte ableiten und anwenden; spezifische Themen im Kontext der nationalen und internationalen epidemiologischen Forschung verorten und ihr Wissen über spezifische epidemiologische Erkenntnisse in die Konzeptionierung von Public Health Maßnahmen umsetzen
Inhalte	Es wird eine jährlich neu zusammengestellte Auswahl aus verschiedenen Seminarthemen angeboten. Exemplarisch zu nennen sind: - Pharmakoepidemiologie; - Epidemiologie chronischer Erkrankungen; - Sozialepidemiologie; - Arbeits- und Umweltepidemiologie; - klinische Epidemiologie; - Screening für Krebserkrankungen; - Epidemiologie der Adipositas/ Ernährungsepidemiologie; - genetische Epidemiologie; - Life course Epidemiologie; - Systematische Reviews und Metaanalysen

Studien- und Prüfungs-	Mögliche Prüfungsformen:
leistungen,	- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbei-
Prüfungsformen	tung;
_	- Lernportfolio;
	- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);
	- mündliche Prüfung (ca. 45 min);
	- Klausur
Literatur	Für die jeweilig angebotenen Seminare wird vor Semesterbeginn
	eine themenspezifische Literaturliste zusammengestellt.

Modulbezeichnung	6A-E: Projektstudium Epidemiologische Forschung I	
Modulverantwortl-	Prof. Dr. Gabriele Bolte	
che/r		
Dazugehörige Lehr-	Das Modul gehört zu den inhaltlich aufeinander aufbauenden Modu-	
veranstaltungen,	len in den ersten drei Fachsemestern zum Forschungsprojekt	
Veranstaltungsfor-	Seminar (2 SWS): "Projektbegleitung"	
men	Seminar (2 SWS): "Epidemiologische Feldforschung"	
und SWS	Seminar (2 SWS): "Fortgeschrittene Datenauswertung / SAS-Kurs"	
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht	
Zuordnung zum	M.Sc. Epidemiologie	
Curriculum / Studi-		
enprogramm		
Dauer des Moduls	1 Semester, im 2. Fachsemester	
Lage	(zusammengehörig mit Modul 6 im 1. Fachsemester und Modul 6B-E	
	im 3. Fachsemester)	
Arbeitsaufwand	12 CP/360 h	
(workload)/ Berech-	Davon:	
nung der Kredit-	Präsenszeit: 84 h (6 SWS x 14 Wochen)	
punkte	Vor- und Nachbereitung: 168 h	
	Selbstlernanteile: 80 h	
	Prüfungsvorbereitung: 28 h	
Voraussetzungen zur	Keine	
Teilnahme		
Häufigkeit des An-	Jährlich	
gebots		
Sprache	Deutsch	
Lernziele/ Kompe-	Die Studierenden erwerben praktische Erfahrungen und Kompeten-	
tenzen	zen, um aktuelle epidemiologische Forschungsfragen aufzugreifen	
(Learning Outcome)	und im Rahmen eines eigenen Forschungsprojektes zu bearbeiten.	
	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage	
	- eine epidemiologische Forschungsfrage in ein angemessenes For-	
	schungsdesign zu übersetzen und dieses beispielhaft in einem	
	Team praktisch umzusetzen;	
	- gezielte epidemiologische Projektplanung unter Beachtung wis-	
	senschaftlicher und ethischer Standards durchzuführen und in ei-	
	nem Team praktisch umzusetzen;	
	- geeignete Erhebungsmethoden und deren Vor- und Nachteile zu kennen und auf eine konkrete Situation zu beziehen;	
	- Feld- und Datenzugänge zu planen und praktisch umzusetzen;	
	- eigene Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich angemes-	
	sen zu präsentieren;	
	- ihre wissenschaftliche Vorgehensweise kritisch zu reflektieren;	
	- besondere Fehlerquellen bei empirischen Forschungsprojekten zu	
	erkennen, zu vermeiden bzw. in ihren Auswirkungen einzuschät-	
	zen.	
Inhalte	- Erarbeitung, Detailplanung, Durchführung und Bewertung eines	
	eigenen Forschungsprojektes in einer Kleingruppe;	
	- die Studierenden erheben eigenständig Primärdaten oder nutzen	
	epidemiologische Daten (Sekundärdaten, aus Forschungsprojek-	
	ten vorhandene Primärdaten), anhand derer sie eine relevante epi-	
	demiologische Fragestellung eigenständig bearbeiten;	
L	0 0	

Arbeitsergebnisse werden regelmäßig diskutiert und reflektiert. Hierbei werden Konzepte & Methodik geschlechtersensibler Forschung berücksichtigt. Begleitend beschäftigen sich die Studierenden mit allen relevanten Aspekten der Forschungsplanung und -durchführung, incl. der Erstellung von Datenschutzprotokollen und Ethikanträgen. In dem Seminar "Fortgeschrittene Datenauswertung / SAS-Kurs" werden Kenntnisse zu Auswertungsmethoden von Daten epidemiologischer Studien praktisch vertieft und angewendet. Das Seminar behandelt unter anderem folgende Themen: - deskriptive Analysen, Grafiken; stratifizierte Analysen, Standardisierung; Confounderkontrolle, Regressionsanalysen; - Modellgüte und Sensitivitätsanalysen. Das Seminar "Epidemiologische Feldforschung" behandelt u.a. folgende Themen: - Erhebungstechniken; Projektplanung; Fragebogendesign und Sekundärdatenforschung. Ein Journalclub sowie Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Publizieren und Präsentieren (z.B. kritisches Lesen, Literaturrecherche, Literaturverwaltung, wissenschaftliche Kommunikation, Präsentation, Scientific Writing) werden in das Modul integriert. Präsentation am Ende des Semesters (30%) Studien- und Prü-Schriftlicher Projektstatusbericht (70%) fungsleistungen, Prüfungsformen Literatur Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) (Hrsg.) (2008): Leitlinien und Empfehlungen zur Sicherung von Guter Epidemiologischer Praxis (GEP) (Langversion); Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2012): Leitfaden für die Antragstellung: Projektanträge, verfügbar unter: http://www.dfg.de/formulare/54 01/54 01 de.pdf; Bell, J. (2010): Doing your research project: A Guide for First-Time Researchers in Education, Health and Social Science, 5th ed., Open University Press: Berkshire; Szklo M, Nieto JF (2014) Epidemiology beyond the basics. 3rd ed Jones&Bartlett Learning, Burlington, MA, USA Rothman, K. J., Greenland, S., Lash, T. L. (2008): Modern Epidemiology, 3rd ed., Lippincott Williams & Wilkins: Philadelphia; Kreienbrock, L., Pigeot, I., Ahrens, W. (2012): Epidemiologische Methoden, 5. Auflage, Springer, Spektrum: Berlin [u.a.]; Dupont, W. D. (2009): Statistical Modeling for biomedical research: A simple Introduction to the Analysis of Complex Data, 2nd ed., Cambridge University Press: Cambridge [u.a.]

Modulbezeichnung	6B-E: Projektstudium Epidemiologische Forschung II	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hajo Zeeb	
Dazugehörige Lehrver- anstaltungen, Veran- staltungsformen und SWS	Das Modul gehört zu inhaltlich aufeinander aufbauenden Modulen in den ersten drei Fachsemestern zum Forschungsprojekt Seminar (2 SWS): "Forschungsprojekt I" Seminar (2 SWS): "Forschungsprojekt II: Gruppenberatung" Seminar (2 SWS): "Forschungsprojekt III"	
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht	
Zuordnung zum Curri- culum / Studienpro- gramm	M.Sc. Epidemiologie	
Dauer des Moduls	1 Semester, im 3. Fachsemester	
Lage	(in Fortführung von Modul 6A-E im 2. Fachsemester)	
Arbeitsaufwand (work-	12 CP/360 h	
load)/ Berechnung der	Davon:	
Kreditpunkte	Präsenszeit: 84 h (6 SWS x 14 Wochen)	
	Vor- und Nachbereitung: 168 h Selbstlernanteile: 80 h Prüfungsvorbereitung: 28 h	
Voraussetzungen zur	Das Modul "Projektstudium Epidemiologische Forschung I" sollte	
Teilnahme	vor diesem Modul absolviert werden.	
Häufigkeit des Ange-	Jährlich	
bots		
Sprache	Deutsch	
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	 Die Studierenden erwerben praktische Erfahrungen und Kompetenzen, um aktuelle epidemiologische Forschungsfragen aufzugreifen und im Rahmen eines eigenen Forschungsprojektes zu bearbeiten. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: epidemiologische Forschungsfragen zu entwickeln und diese in ein Forschungsdesign zu übersetzen; gezielte epidemiologische Projektplanung unter Beachtung ethischer und datenschutzrechtlicher Standards zu betreiben; geeignete quantitative Methoden zur Bearbeitung einer Forschungsfrage auszuwählen, anzuwenden und Daten damit auszuwerten; Datensätze mittels statistischer Software (z.B. SAS) eigenständig aufzubereiten und auszuwerten; eigene Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren; ihre wissenschaftliche Vorgehensweise kritisch zu reflektieren; besondere Fehlerquellen bei empirischen Forschungsprojekten zu erkennen, zu vermeiden bzw. in ihren Auswirkungen einzuschätzen. 	
Inhalte	Siehe Modul 6A-E Das Seminar "Forschungsprojekt I" behandelt unter anderem folgende Themen: - Systematic Reviews - Rekrutierung und Response	

Record linkage Research Waste Im Seminar "Forschungsprojekt II: Gruppenberatung" werden die Studierenden zu ihrem Forschungsprojekt beraten z.B. bei Fragen zur Datenanalyse, Ergebnispräsentation und –diskussion. Das Seminar "Forschungsprojekt III" greift aktuelle epidemiologische Fragestellungen inhaltlicher und methodischer Art auf, insbesondere Fragestellungen und Forschungsarbeiten, die in direktem Zusammenhang mit den von den Studierenden bearbeiteten Themen stehen. Ein Journalclub sowie Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Publizieren und Präsentieren (z.B. kritisches Lesen, Literaturrecherche, Literaturverwaltung, wissenschaftliche Kommunikation, Präsentation, Scientific Writing) werden in das Modul integriert. Präsentation am Ende des Semesters (20%) Studien- und Prüfungs-Schriftlicher Projektabschlussbericht (80%) leistungen, Prüfungsformen Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) (Hrsg.) Literatur (2008): Leitlinien und Empfehlungen zur Sicherung von Guter Epidemiologischer Praxis (GEP) (Langversion); Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2012): Leitfaden für die Antragstellung: Projektanträge, verfügbar unter: http://www.dfg.de/formulare/54 01/54 01 de.pdf; Bell, J. (2010): Doing your research project: A Guide for First-Time Researchers in Education, Health and Social Science (Open Up Study Skills), 5th ed., Open University Press: Berkshire; Szklo M, Nieto JF (2014) Epidemiology beyond the basics. 3rd ed Jones&Bartlett Learning, Burlington, MA, USA Rothman, K. J., Greenland, S., Lash, T. L. (2008): Modern Epidemiology, 3rd ed.., Lippincott Williams & Wilkins: Philadelphia; Kreienbrock, L., Pigeot, I., Ahrens, W. (2012): Epidemiologische Methoden, 5., überarbeitete Auflage, Springer, Spektrum: Berlin [u.a.]; Dupont, W. D. (2009): Statistical Modeling for biomedical research: A simple Introduction to the Analysis of Complex Data, 2nd ed., Cambridge University Press: Cambridge [u.a.]

Modulbezeichnung	7-E: Fortgeschrittene epidemiologische und statistische Methoden	
Modulverantwortliche/r	Dr. Karin Bammann	
Dazugehörige	Seminar (2 SWS): Statistik in der Epidemiologie 2	
Lehrveranstaltungen,	Seminar (2 SWS): Epidemiologische Methoden und	
Veranstaltungsformen	Studiendesign 2	
und SWS		
Arbeitsaufwand / Be-	9 CP/ 270h insgesamt	
rechnung der Kredit-	Davon:	
punkte	Präsenszeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen)	
	Vor- und Nachbereitung: 56h	
	Selbstlernanteile: 98h	
	Prüfungsvorbereitung: 60h	
Modulart	Pflicht	
Zuordnung zum Curri-	M.Sc. Epidemiologie	
culum		
Dauer des Moduls	1 Semester, im 3. Fachsemester	
Lage		
Voraussetzungen zur	Das Modul "Epidemiologische und statistische Methoden" sollte	
Teilnahme	vor diesem Modul absolviert werden.	
Häufigkeit des Ange-	Jährlich	
bots		
Sprache	Deutsch	
Lernziele / Kompeten-	Fachkompetenzen:	
zen (Learning Outco-	Die Studierenden kennen und verstehen verschiedene moderne	
me)	epidemiologische Nicht-Standardverfahren im Bereich:	
	- Stichprobendesigns;	
	- Studiendesigns;	
	- Auswerteverfahren	
	und können diese anwenden und ihre Ergebnisse interpretieren.	
	Methodenkompetenzen:	
	Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten wei-	
	teren multivariaten Verfahren und deren Anwendungen in der	
Inhalte	Epidemiologie. Die Studierenden vertiefen bereits erworbene Kenntnisse der epi-	
Innaite	demiologischen Methoden und der Statistik im Bereich multivaria-	
	te Verfahren und lernen komplexere Stichproben, Studien- und	
	Auswertungsdesigns kennen. Hierzu werden moderne Methoden	
	anhand aktueller Anwendungsbeispiele aus der Epidemiologie	
	bearbeitet. Beispielhaft seien genannt:	
	- Two Stage Designs;	
	- Case-only studies;	
	- Spezielle Designs: Survival und Intervention;	
	- Propensity scores und Anwendung in der Forschung mit Se-	
	kundärdaten;	
	- GWAS studies;	
	- Mehrebenenmodelle und	
	- Strukturgleichungsmodelle	
Studien- und Prüfungs-	Mögliche Prüfungsformen:	
leistungen (inkl. Prü-	- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausar-	

fungsvorleistungen),	beitung;
Prüfungsformen	- Lernportfolio;
	- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);
	- mündliche Prüfung (ca. 45 min);
	- Klausur.
Literatur	Für das Modul wird vor Semesterbeginn eine themenspezifische
	Literaturliste zusammengestellt

Modulbezeichnung	8-E: Spezielle epidemiologi	sche Themen II / General Studies
Modulverantwortliche/r	8-E: Spezielle epidemiologische Themen II / General Studies Prof. Dr. Gabriele Bolte	
Dazugehörige Lehrver-	Seminar 1 (2 SWS)	
anstaltungen, Veranstal-	Seminar 1 (2 SWS)	
tungsformen	` ,	eminare angeboten, aus denen die
und SWS	Studierenden 2 Seminare wä	
und S VV S		glichkeit, ein Seminar aus dem An-
	gebot des Studiengangs zu wählen und eine LV im Umfang von 4,5 CP aus anderen Studiengängen, aus Sommerschulen, Ex-	
	kursionen, Praktika bzw. anderen General Studies-Angeboten	
	einzubringen. Diese LV, Sommerschulen etc. werden i.d.R. nicht	
	benotet.	
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht	
Zuordnung zum Curri-	M.Sc. Epidemiologie	
culum / Studienpro-		
gramm		
Dauer des Moduls,	1 Semester, im 3. Fachsemes	ster
Lage		
Arbeitsaufwand (work-	9 CP/ 270h insgesamt	
load)/ Berechnung der	Davon:	
Kreditpunkte	Präsenszeit:	56h (4 SWS x 14 Wochen)
	Vor- und Nachbereitung:	56h
	Selbstlernanteile:	98h
	Prüfungsvorbereitung:	60h
Voraussetzungen zur	Keine	
Teilnahme		
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Sprache	Deutsch und Englisch	
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studierenden können:	
(Learning Outcome)	S	se Epidemiologie auf die speziellen
	Kursthemen anwenden;	77 1 1 1 1 1
		Kerngebiete der modernen epide-
		beschreiben und präsentieren;
		ngebiete relevante methodische As-
	pekte ableiten und anwer	Kontext der nationalen und internati-
	*	en Forschung verorten und
	<u> </u>	che epidemiologische Erkenntnisse in
	_	n Public Health Maßnahmen umset-
	zen	
Inhalte		sammengestellte Auswahl aus ver-
	5	angeboten. Exemplarisch zu nennen
	sind:	5 1
	- Pharmakoepidemiologie;	;
	- Sozialepidemiologie;	
	- Arbeits- und Umweltepic	demiologie;
	- Klinische Epidemiologie	_
	- Screening für Krebserkra	
	- Epidemiologie der Adipo	ositas/Ernährungsepidemiologie;
	- Genetische Epidemiologi	ie;
	- Life course Epidemiolog	ie;

	Systematische Reviews und MetaanalysenTabakkontrollpolitik: Epidemiologische Evidenz
	Individuell ausgewählte Themen bei General Studies etc.
Studien- und Prüfungs-	Mögliche Prüfungsformen:
leistungen,	- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausar-
Prüfungsformen	beitung;
	- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);
	- mündliche Prüfung (ca. 45 min);
	- Klausur;
	- Lernportfolio.
	Die Modulnote wird als Mittelwert aus den Noten der beiden
	eingebrachten LV gebildet. Benotete LV aus anderen Studien-
	gängen oder General Studies-Angeboten mit mehr als 4,5 CP werden als 4,5 CP-LV gerechnet.
	Sofern eine unbenotete General Studies LV, eine Sommerschule
	o.ä. belegt wird, wird die Modulnote aus der benoteten Leistung
	für das Epidemiologie-Seminar gebildet.
Literatur	Für die jeweilig angebotenen Seminare wird vor Semesterbeginn
	eine themenspezifische Literaturliste zusammengestellt.

Modulbezeichnung	9-E: Begleitseminar zur Masterarbeit
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Bolte
Dazugehörige Lehrver-	Begleitseminar (2 SWS)
anstaltungen, Veran-	
staltungsformen	
und SWS	
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curri-	M.Sc. Epidemiologie
culum / Studienpro-	
gramm	
Dauer des Moduls	1 Semester, im 4. Fachsemester
Lage	
Arbeitsaufwand (work-	3CP/90h Insgesamt
load)/ Berechnung der	Davon:
Kreditpunkte	Präsenszeit: 28h (2 SWS x 14 Wochen)
	Selbstlernanteile: 42h
	Prüfungsvorbereitung: 20h
Voraussetzungen zur	Keine
Teilnahme	
Häufigkeit des Ange-	Mindestens einmal jährlich
bots	
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompeten-	Die Studierenden:
zen	- können die Fragestellung ihrer MSc-Arbeit, die theoretischen
(Learning Outcome)	Anknüpfungspunkte sowie ihr methodisches Vorgehen präzi-
	sieren;
	- ein entsprechendes Gliederungskonzept entwickeln;
	- die Sachverhalte der Masterarbeit wissenschaftlich aufbereiten
	sowie argumentativ und transparent darstellen und
	- sind geübt in konstruktiver Kritik an den eigenen und den
T 1 1/	Ausarbeitungen der Mitstudierenden.
Inhalte	- Das Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskus-
	sion der Abschlussarbeit (Masterarbeit).
	- Das Konzept der jeweiligen Masterarbeit wird diskutiert (For-
	schungsstand und theoretischer Rahmen, Datenbasis, inhaltli-
	che Fragestellung, Methodik, Zeitrahmen und Machbarkeit) und mögliche Alternativen oder Modifikationen werden erör-
	tert.
Studien- und Prüfungs-	- mündliche Präsentation der MSc-Arbeit
leistungen,	(unbenotet)
Prüfungsformen	(unochotet)
Literatur	entfällt
Litti atui	Cittiant

Modulbezeichnung	10-E: Masterarbeit und Kolloquium
Modulverantwortung	Fachkommission (jeweilige/r Betreuer/in)
Dazugehörige	Keine
Lehrveranstaltungen,	
Veranstaltungsformen	
und SWS	
Arbeitsaufwand / Be-	27 CP
rechnung der Kredit-	
punkte	
Modulart	Pflicht
Zuordnung zum Curri-	Studienabschlussphase
culum	
Dauer des Moduls	1 Semester, Sommersemester
Lage	
Voraussetzungen zur	Für die Anmeldung der M.Sc. Arbeit sind 60 CP aus den
Teilnahme	Pflichtmodulen des Studiengangs Epidemiologie erforderlich.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch oder Englisch
Lernziele / Kompetenzen	Fachkompetenzen:
(Learning Outcome)	Die Studierenden erlangen exemplarisch tieferen Einblick in ein
	selbstständig ausgewähltes Thema der Epidemiologie.
	Methodenkompetenzen:
	- Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen;
	- Aufbau schlüssiger Argumentationen;
	- sorgfältige theoretische und empirische Basierung;
	- Auseinandersetzung mit dem Stand der Forschung;
	- Einsatz adäquater Forschungsmethoden;
	- Erarbeitung eigener wissenschaftlicher Positionen.
	Sozial- und Selbstkompetenzen:
	- Arbeits- und Zeitpläne erarbeiten und einhalten;
	- Selbstmanagement;
Inhalta	- Schreib- und Präsentationstechniken.
Inhalte	Bearbeitung der Masterarbeit in Absprache mit der Betreuerin / dem Betreuer
Studion und Deüfungs	11 11 1 1 2 6 7 7 7 1 1 2 0 0 0 7
Studien- und Prüfungs-	/ /
leistungen	- Vorstellung und Verteidigung der Arbeit im Kolloquium 20%.
Litavatur	entfällt
Literatur	CHITAIIL